

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 48

**Illustration:** Illustrationsproben aus dem "Nebelspalter-Kalender"  
**Autor:** Boscovits, Johann Friedrich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

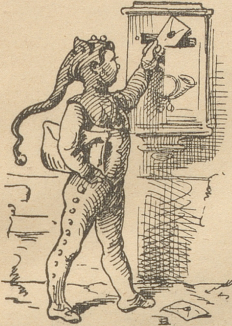
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Briefkästen der Redaktion.**



Sache der Kantone. Auf die Marke wird visirt. — M. i. ? „Rosen erwecket am Morgen sein Hauch, Abends zerstreut er die Rosen.“ Das ist nichts

Lerche. Was für geradezu alberne Schwierigkeiten oft die Post macht, ist ungläublich. Wehe dem, der mit ihr den kürzesten Weg sucht. — Die K. sind abgegangen und werden hoffentlich an die richtige A. gelangen. — A. i. ? Läßt doch der spielende Wind nicht vom Strauch! — Peter. Leider diesmal wieder unter dem Gefrierpunkt; warum denn in die Ferne schweifen? — W. i. L. Dürfen wir nicht um etwas mehr Sorgfalt bitten? Zum Vollstopfen ließe sich allerdings auch Stroh gebrauchen. — W. i. E. Immerzu schmeicheln und kosen. — F. i. W. Die ganze Geschichte beruht auf einer Myifikation und bleibt für weitere Kreise ohne alle Bedeutung. — N. N. Zu diesem Sinne schon oft verwendet. — O. F. i. K. Nur die Fehler, nicht die Person. — E. W. i. L. Ein solches Strafgesetzbuch besitzt die Schweiz noch keines; noch immer

anderes, als die alte Neuigkeit. — S. E. i. T. Augenblicklich nicht. — R. W. i. B. Herzlichen Dank für das freundliche Wohlwollen. — Spatz. Die Mähr' schlug schon früher an unsere Ohren und hat bereits Befätigung gefunden. — Kleines Schnitzwerk ist stets willkommen. — S. i. A. Zu der „P. B.“ steht zu lesen: „Der Gemeinderath hob die Sitzung in Folge nicht Erscheinens der Mitglieder auf.“ Das müßte doch hübsch sein, eine Sitzung ohne Mitglieder. — J. B. i. H. In allen Tonarten wurde dieses Lied schon gesungen und wird allerdings noch oft gesungen werden müssen; aber in diesem Jahrgang nicht mehr. — R. D. i. A. Was ist eine „Kalamität“? Doch wohl eine Kalamität. — L. i. Sch. Darüber sollte Ihnen jeder Lehrer Auskunft geben können. — F. J. i. Cal. Besten Dank. Das Beregte haben wir schon vor Jahren mit aller Energie angegriffen und dadurch doch wohl die Bewegung etwas gefördert. — B. i. W. Neues Sprichwort: Was man erzielet, vergrantet man wieder. — E. M. i. O. Die Herren sollen durch unsere Aufmerksamkeit erfreut werden. — P. i. F. Leider können wir dieses tragi-komische Ereigniß nicht in gewünschter Weise verwerthen, da es doch zu sehr persönlich würde. — X. X. Unbrauchbar. — Der genannte Cäsar wird hoffentlich mit dem k. einen vergnügten Sonntag verleben. — Xaveri. Warum so still? — S. S. Solche Heirathsanträge finden sich zu Dutzenden. — R. J. i. H. Man darf sehr viel sagen, aber dafür sehr wenig schreiben. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

**Illustrationsproben aus dem „Nebelspalter-Kalender“.**

Aus „Eine Büffelgeschichte“.



Die Rathssitzung der gesammten Büffelschaft.

Verunglückte Ehe.



Aus „Die Brille“.

Der Rentier.



Ist mit der Brill' das Aug' bewehrt,  
Erscheint der Welt man gleich gelehrt,  
Als ob gewonnen man sein Geld  
Durch Geistesarbeit auf der Welt.

Das alte Weib.



War in der Jugend etwas leicht ich schon,  
Eint' ich im Alter dafür Spott und Hohn;  
Und Groß und Klein, sogar des Nachbar's  
Ränge,  
Heißt mich nicht anders als: die Brillen-  
schlange.

Er. Aber Rebekka, ich laß' m'r schaiden von Dir, as Du noch einmal empfängst den jungen Baron? Was hat er zu machen hier, wenn ich bin auf der Bes'?

Sie. Gott Gerechter, Atton, was red'st Du vorn Stuß! Als Du machst das Geschäftche mit dem Baron und zieh'st ihn aus, bin ich doch der ainzige Gegenstand, der ihn wieder — an zieht!

Der reich illustrierte und schön ausgestattete „Nebelspalter-Kalender“ ist erschienen und kann à 1 Frkn. durch alle Buchhandlungen bezogen werden. Um Aufträge ersucht Die Expedition d. Bl.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.